

408/J XXI.GP

### ANFRAGE

der Abgeordneten Glawischnig, Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Stromimporte aus Tschechien

Das tschechische Energieversorgungsunternehmen CEZ behauptet, daß im Hinblick auf die Betriebsaufnahme des Atomkraftwerks Temelin bereits entsprechende Stromexport - Verträge mit österreichischen Unternehmen fixiert worden sind. Ein CEZ - Sprecher gab zudem in der CEZ - Generalversammlung und in Zeitungsinterviews bekannt, dass bis zum Jahr 2005 in Tschechien selbst überhaupt kein Bedarf an den 1000 Megawatt Leistung des AKW Temelin bestehen.

Laut Pressemitteilung der CEZ ([www.cez.cz/enver/e00601 .htm](http://www.cez.cz/enver/e00601.htm)) stieg der Stromexport von Tschechien in den Westen von 1595 Gigawattstunden (GWh) im Jahre 1994 auf 5674 GWh im Jahre 1999. Bedeutende ausländische Kunden befinden sich nach Angaben der CEZ in Deutschland und Österreich, aber auch der Schweiz und Italien.

Die ab dem Jahr 2000 von der CEZ geplanten Exportmenge von 8000 GWh entspricht zu rund zwei Drittel der künftigen Stromproduktion des AKW Temelin. Die massive Steigerung des Exports wird mit neuen, größtenteils bereits unterzeichneten Verträgen begründet, aber auch mit der sinkenden Nachfrage in Tschechien.

Die österreichische Regierung hat daher zwar immer lautstark beteuert, gegen die Inbetriebnahme von Temelin zu sein, wenn die Aussagen der CEZ - Manager aber stimmen, haben österreichische Unternehmen inzwischen umfangreiche Verträge über den Strombezug aus Tschechien bzw. von der CEZ abgeschlossen. Dies wäre in keiner Weise mit der österreichischen Anti - Atompolitik vereinbar. Zudem hat das Wirtschaftsministerium in einer Prüfung gemäß §13 EIWOG „grünes Licht“ für weitere Stromimporte aus Tschechien nach Österreich gegeben.

In einem ersten Schritt muß es daher zu einer sofortigen Offenlegung aller laufenden und künftigen Stromverträge mit Tschechien kommen. Es darf nicht sein, daß geplante Stromexporte nach Österreich dazu beitragen, daß Temelin überhaupt fertig gebaut wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

1. In welcher Form gestaltete sich der Stromaustausch zwischen Österreich und Tschechien in den Jahren 1994 bis 1999?
2. Welche Liefer -, Austausch - oder sonstige Vereinbarungen bestanden diesbezüglich bislang zwischen in diesen Ländern tätigen Unternehmen?
3. Welche Strommengen wurden jeweils in den Jahren 1994 bis 1999 von a) Tschechien nach Österreich bzw. b) Österreich nach Tschechien geliefert? (Bitte geben Sie den monatlichen Stromaustausch sowie den monatlichen Leistungsaustausch in Stark - und Schwachlastzeiten an).
4. Welche Strommengen wurden jeweils in den Jahren 1994 bis 1999 über Drittstaaten (etwa Deutschland) von a) Tschechien nach Österreich bzw. b) Österreich nach Tschechien geliefert? (Bitte geben Sie den monatlichen Stromaustausch sowie den monatlichen Leistungsaustausch in Stark - und Schwachlastzeiten an).
5. Welche Stromtransite von oder nach Tschechien hat es jeweils in den Jahren 1994 bis 1999 über österreichisches Bundesgebiet gegeben?
6. Welche Strommengen werden nach Ihnen vorliegenden Informationen künftig von a) Tschechien nach Österreich bzw. b) Österreich nach Tschechien geliefert?
7. Welche Strommengen werden nach Ihnen vorliegenden Informationen künftig über Drittstaaten (etwa Deutschland) von a) Tschechien nach Österreich bzw. b) Österreich nach Tschechien geliefert?
8. Welche Liefer -, Austausch - oder sonstige Vereinbarungen im Bereich elektrische Energie bestehen derzeit zwischen in Österreich und Tschechien tätigen Unternehmen? (Im Sinne des Datenschutzes ersuchen wir ausschließlich um Bekanntgabe der geplanten bzw. vereinbarten Strommengen.)
9. Im Wirtschaftsministerium wurde eine Prüfung tschechischer Stromlieferungen nach Österreich gemäß § 13 EIWOG vorgenommen. Welches Resultat brachte diese Prüfung? Wie ist der konkrete Wortlaut des Prüfungsergebnisses?
10. Welche Studien bzw. Untersuchungen wurde in diesem Zusammenhang durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben? Wie ist der Inhalt dieser Studien? (Bitte legen Sie die entsprechenden Studien in Kopie der Anfragebeantwortung bei).

11. Warum wurde diese Prüfung durchgeführt? Was war der Anlaßfall bzw. wer hat die Prüfung beantragt?
12. Sind Ihnen Ausbaupläne des mitteleuropäischen Hoch - bzw. Höchstspannungsnetzes bekannt die zu einer Erhöhung der Übertragungskapazitäten a) von Tschechien nach Österreich bzw. b) von Tschechien über Deutschland nach Österreich führen würden?
13. Können Sie ausschließen, daß Stromexporte von Tschechien nach Österreich direkt oder indirekt zur Fertigstellung des AKW Temelin beitragen? Wenn ja, warum?
14. Sind sie bereit, ähnlich wie im öö. Landes - EIWOG vorgesehen, jährlich die Stromimporte und - exporte offenzulegen?